

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 50.

20. Juni 1860

## Marktberichte.

Elbing. In der Mitte der vergangenen Woche wurde das Wetter warm und stieg am Sonnabend die Hitze auf 25 Gr. R. Montag Gewitter und Regen, Dienstag kühl. Die Saaten stehen durchschnittlich und auch auf der Höhe ungemein schön, wogegen in der Niederation an einigen jedoch wenigen Stellen und in unbedeutendem Umfange, wahrscheinlich voreilig, die sehr stark gelagerte Roggensaat zu Futter gemäht wurde. Der Roggen hat abgeblüht. Die Heuernte hat begonnen und liefert so große Erträge, wie man sie seit einer Reihe von Jahren nicht gehabt hat. Die Zufuhr von Getreide war gering, die Frage matter, Preise weichend. Bezahlt und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter 127—134 pf., 82—96 Sgr., abfallendere Sorten 72—80 Sgr. Roggen, 125—130 pf., 51 bis 55 Sgr. Gerste 37—48 Sgr. Hafer 26—31 Sgr. Erbsen 51—56 Sgr., graue 56—60 Sgr. — Spiritus 18—18½ Thlr.

Danzig. Die Aufregung für Weizen hatte Ende der Woche erheblich nachgelassen; sie beruhete eben hauptsächlich nur auf Wetterspekulation und wurde von dem schönen Wetter gedämpft. Es wurden zwar ca. 1400 Last gehandelt, was jedoch mit den großen Abfünften keineswegs im Verhältniß steht, und so mussten, um Verkäufe zu erzielen, die Inhaber mit ihren Bedingungen etwas nachlassen. Am Montag regere Kauflust, 600 Last verkauft ohne Preiserhöhung. Bahnpreise: Weizen 75—103, Roggen 54—57, Gerste 35—52, Hafer 28—33, Erbsen 51—57 Sgr. — Spiritus ohne Geschäft 17½ Thlr.

Königsberg. In Weizen hatten wir letzte Woche ein beschränktes Geschäft bei ziemlich unveränderten Preisen; Roggen und Hafer flau. Marktpreise bei geringer Zufuhr: Weizen 90—108, Roggen 50—60, Gerste 40—46, Hafer 28—35, Erbsen 52—56, graue 60 Sgr. — Spiritus loco 18—18½ Thlr.

Wolke. Der Markt in Landsberg a. W. hatte eine Zufuhr von etwa 10.—12,000 Centner, welche sofort wie sie ankamen zu den höchsten Preisen geräumt wurden; man bewilligte 13, 14, ja bis 17 Thlr. mehr als im vor. Jahre. Die Märkte in Posen, Weimar, Dresden u. verliefen eben so günstig. Der Stettiner Markt war nur mäßig besfahren, da schon vorher bedeutende Partien verkauft worden waren, zu meist 2 Thlr. wohlseilener Preisen als die des Marktes, welche bis 88—90 Thlr. (15—20 Thlr. höher als vor. J.) hinaufgingen, später jedoch nicht mehr so willig gezahlt wurden. Doch war um Mittag der Markt schon fast geräumt.

## Zeitungsmeldungen.

Nach Baden, nach der dortigen Fürsten-Zusammenkunft, sind alle Blicke gerichtet; die Nachrichten, die von dort kommen, bilden das Hauptinteresse des Tages. Wir lassen dieselben der Reihe nach hier folgen: Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent war am 14. Abends mit einem Extrazuge in Baden-Baden eingetroffen und hatte im Meßmerschen Privathause Wohnung genommen. Obgleich der offizielle Empfang während der Reise abgesagt war, wurde Se. Königl. Hoheit durch fortwährende Beweise herzlicher Theilnahme der Bevölkerung begrüßt. Der Großherzog von Weimar, der bereits am 13. in Baden-Baden eingetroffen ist, begrüßte den Prinz-Regenten bei der Ankunft auf dem Eisenbahnhofe. Der König von Bayern ist bereits am 12. dasselbst eingetroffen. Die Könige von Sachsen, Hannover und Württemberg sind am 15. Nachmittags, der Fürst von Hohenzollern am 14., der Herzog von Coburg-Gotha am 15., der Herzog von Nassau am 16. eingetroffen. Am 15. hatte bereits eine vorläufige Besprechung zwischen den deutschen Fürsten statt, welche eine vollständige Übereinstimmung in allen Fragen in Betreff der Beziehungen Deutschlands zum Auslande ergab, so daß man den wesentlichen Zweck der Zusammenkunft der deutschen Souveräne als bereits erreicht ansah. — Außer dem Prinz-Regenten werden nur die Könige von Bayern und Württemberg längere Zeit, der Erstere nämlich 3 Wochen, der Letztere 2 Monate in Baden-Baden verweilen; die übrigen deutschen Fürsten aber nach einigen Tagen Aufenthalt, mit Ausnahme des Großherzogs von Weimar, der nach der Schweiz geht, in ihre Staaten zurückkehren.

Der Kaiser Napoleon war am 15. früh aus Paris abgereist und Abends 7 Uhr in Baden-Baden angelkommen. Der Kaiser reist in strengem Incognito und hat sich wiederholt ausdrücklich jedweden offiziellen Empfang verbeten. Eben deshalb lehnte er auch die angebotene Wohnung im großherzoglichen Schloß ab und ist in einem besonders gemieteten Hause in Stephanienbad abgestiegen. Der Kaiser kam in Civil an und wurde von den anwesenden Franzosen mit dem Rufe: "Es lebe der Kaiser!" empfangen. Am 16. haben gegenseitige Besuche und ein großes Diner, so wie eine Unterredung des Kaisers Napoleon mit dem Prinz-Regenten stattgefunden, worin Napoleon die friedlichsten Versicherungen gegeben haben soll. Auch soll er den Wunsch haben durchblicken lassen, später auch einen Besuch in Berlin zu machen. — Die diesjährigen und fernerne Telegramme lauten: Baden-Baden, 16. Vorm.: Gestern nach Ankunft dinierte der Kaiser Napoleon mit seiner Begleitung in der Villa Stephanie. Gegen halb 9 Uhr sandte der Prinz-Regent, welcher auch den deutschen Souveränen zuerst seinen Besuch abgestattet hatte, den Rittmeister v. Löwen zum Kaiser, um sich anzagen zu lassen. Der Kaiser wollte den Prinz-Regenten zuerst besuchen. Der Prinz-Regent erschien indeß um 8½ Uhr in der Villa Stephanie und blieb bis 9½ Uhr beim Kaiser. Der Kaiser Napoleon wollte alsdann die Herzogin von Hamilton, Tochter der Großherzogin Stephanie, mit seinem Besuch überraschen, fand sie aber nicht zu Hause. Hierauf nahm der Kaiser den Thee beim Großherzog von Baden ein, wobei nur noch die auf dem Schloß wohnenden Souveräne von Sachsen-Weimar und Coburg-Gotha gegenwärtig waren.

— „Gutem Vernehmen zufolge wiederholte der Kaiser Napoleon bei der gestern Abend stattgehabten Unterredung mit dem Prinz-Regenten die friedlichen Versicherungen, wegen deren militärischen Ausdrucks der Kaiser die Zusammenkunft gewünscht hatte.“ — Den 16. Nachm.: „Heute Morgen ließ der Kaiser Napoleon bei der Frau Prinzessin von Preußen wegen seines Besuches anfragen und wurde der Empfang auf 4-Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Großherzog von Weimar und der Herzog von Coburg stattheten dem Kaiser Vormittags 10 Uhr, der König von Württemberg gegen 11 Uhr, die Könige von Sachsen, Bayern und Hannover Nachmittags 1 Uhr ihren Besuch ab. Das Déjeuner auf dem alten Schloß war auf den Wunsch des Kaisers wegen der stattgefundenen Besuche abgestellt worden. Nach 3 Uhr Nachmittags erwiederte der Kaiser die Besuche bei den verschiedenen Souveränen und traf den König von Hannover nicht zu Hause. Bei den gegenseitigen Besuchen waren sämtliche Souveräne in Civilleidung, damit die Zusammenkunft den persönlichen Charakter bewahre. Um 5 Uhr findet großes Diner auf dem Schloß des Großherzogs von Baden statt, zu welchem sämtliche Souveräne geladen sind.“

— Den 16. Abends: „Kaiser Napoleon besuchte heute Nachmittag 4 Uhr den Prinz-Regenten und die Frau Prinzessin von Preußen. Später versammelte sich eine große Menge vor dem Meßmerschen Hause und brachte dem Prinz-Regenten mit andauernder stürmischer Begeisterung Lebendochs, bis der Prinz-Regent dankend am Fenster erschien.“ — Vom 17.: „Gestern Abend fand im großherzoglichen Schloß ein glänzender Thee statt, wobei sämtliche hier anwesende zehn Souveräne zugegen waren. Heute Morgen begab sich der König von Sachsen, um 11 Uhr der Kaiser Napoleon und der König von Bayern zur Messe; der Kaiser zu Fuß mit zahlreichem Gefolge. — Der Kaiser Napoleon machte gestern früh 9 Uhr zu Fuß einen Gegenbesuch bei dem

Prinz-Regenten; der Besuch am Nachmittag galt der Frau Prinzessin von Preußen. Heute um 12 Uhr findet ein gemeinsames Déjeuner im alten Schloß statt, um 5 Uhr Tafel im neuen Schloß. — N.-M. Heute Mittag ist der Großherzog von Hessen-Darmstadt eingetroffen. Bei den Diners und den anderen Zusammenkünften hatte der Prinz-Regent überall den Vortritt vor den Königen. Heute von 3 bis 4 Uhr Nachmittags fand beim Könige von Bayern im „englischen Hof“ eine Konferenz statt, an welcher die vier Könige, der Großherzog von Darmstadt und der Herzog von Nassau Theil nahmen.“ (Der Prinz-Regent und L. Napoleon also nicht!!) — Vom 18.: „Gutem Vernehmen zufolge wiederholte der Kaiser Napoleon in seinen Gesprächen mit den deutschen Souveränen seine friedlichen Versicherungen, ohne die inneren politischen Fragen und ohne die deutsche oder italienische Frage zu berühren.“ — Vom 18. Nachts: „Vor der Tafel überbrachte der Kaiser Napoleon dem Könige von Hannover den Großorden der französischen Ehrenlegion. Gegen Abend machten sämtliche deutsche Fürsten ihre Abschieds-Besuche beim Kaiser Napoleon. Hierauf war Assemblée bei der Herzogin von Hamilton, in der sämtliche Souveräne anwesend waren. Napoleon verabschiedete sich und reiste um 10 Uhr Abends mit einem Extrazuge ab.“

Preußen. Berlin. Die „Bk. und H.-Z.“ hört, daß die Besuche, sowohl in den schwedenden europäischen, als vor allen Dingen in den deutschen Fragen eine Verständigung zwischen Preußen und Ostreich zu Wege zu bringen, in der älterenzeitlichen Zeit ein befriedigendes Resultat gehabt haben, und daß die Thatsache der erfolgten Einigung nächstens in einem Akt zu Tage treten wird, der jeden weiteren Zweifel ausschließt. — Wie die „Fr. P.-Z.“ berichtet, hat der Herzog von Sachsen-Weiningen in einem Memoire an die Deutschen Bundesfürsten die Notwendigkeit einer Deutschen Centralgewalt dargelegt und bestimmte diesjährige Vorschläge gestellt.

In denselben Tagen, an welchen der Kaiser Napoleon den Deutschen Souveränen seinen Besuch abstattete, ist in Paris wieder eine jener offiziellen Broschüren ausgegeben, welche bei jedem herbortretenden Ereignis erscheinen, um die öffentliche Meinung zu regulieren. Die diesjährige Broschüre „Napoleon III. und Preußen“ versichert Deutschland der lebhaftesten Sympathie Frankreichs, wendet sich aber vorzüglich an Preußen, dem es die Rolle Sardiniens empfiehlt, wobei Frankreich sehr bereit sei, ihm Dienste zu erzeigen, wenn Preußen ein wenig ihm die Hand biete. Aber Preußen müsse der nationalen Bewegung entgegen kommen, Garantien darbieten, das Recht von Gottes Gnaden aufzugeben und das Volksrecht zu erkennen, &c. (Das erinnert an die Fabel von dem Fuchs ohne Schwanz, welcher den anderen einreden wollte, die ihrigen auch abzutun.) Wenn L. Napoleon mit solchen Gedanken nach Baden gekommen ist, so hat er sicher einen vergeblichen Weg gemacht. Die Zusammenkunft der Deutschen Fürsten aber wird gewiß zur Herstellung dessenigen Vertrauens führen, welches die Verständigung über obsholende Fragen von allen nicht in der Sache selbst liegenden Schwierigkeiten befreit, damit die Lösung mancher Aufgabe leicht herbeiführen, und so wird mit dieser Vereinigung eine bessere Zeit für Deutschland beginnen, denn das Beispiel, das die Fürsten geben, wird für die Nation nicht verloren sein.

— Aus fernernen Berichten über die Zusammenkunft in Baden tragen wir noch nach: Der Besuch des Prinz-Regenten beim Kaiser Napoleon dauerte über eine Stunde, während welcher Beide allein im Gespräch blieben. Beim Empfang wie beim Abschied reichten sich beide herzlich die Hand. Als der Prinz-Regent sich entfernte, begleitete ihn der Kaiser bis zum Wagen und reichte ihm noch einmal herzlich die Hand. Auf dem Antlitz beider Fürsten war Heiterkeit und Zufriedenheit bemerkbar. Der Regent war, wie alle anwesenden Fürstlichen Personen, in Civilleidung und trug das Band der Ehrenlegion, der Kaiser das des Preuß. Schwarzen Adler-Ordens. Das Gefolge sämtlicher Souveräne enthält nur Hofstaat und Militair-Chargen, ist also ohne politische Bedeutung. Es ist keine Ehrenwache da, man sieht nichts von Soldaten oder sonst offiziellen Empfangsfeierlichkeiten. Bei der Ankunft war L. Napoleon mit dem historischen grauen Leibrock bekleidet. Er erschien auffallend gealtert. — Was die Zeitungen von den

stattgehabten Unterredungen berichten, ist natürlich Alles nur Vermuthung. — Das „Volksbl.“ besorgt aus dem Besuch Napoleon's neues Misstrauen der Deutschen Staaten gegen Preußen; nur Eins können helfen, wenn Preußen sich zu einer festen auswärtigen Politik entschließe, unbekümmert um die revolutionären Minister, welche in England herrschen, und um schwärz-roth-goldene Spähmacher, welche Deutschland durch Tinte und Feder und durch windige Reden einig machen wollen.

Die Börse am 18. war fest, aber wenig belebt. Staatschuldsscheine 84½; Preuß. Rentenbriefe 93.

**Oestreich.** Die off. „Oestr. Ztg.“ theilt mit, daß der preußische Gesandte dem Grafen Nechberg über die bevorstehende Zusammenkunft in Baden-Baden offizielle Mittheilung gemacht und über deren Zweck und Veranlassung Erklärungen gegeben habe, welche auch das leiseste Bedenken heben. Dasselbe Blatt dementirt die Nachricht, daß Oestreich nach Neapel Truppen senden wolle.

**Frankreich.** Der „Moniteur“ bezeichnet die Einverleibung von Savoyen und Nizza als vollendet. Die Zusammenkunft in Baden ist in den diplomatischen Kreisen der ausschließliche Gegenstand der Unterhaltung, selbst Garibaldi wird darüber vergessen; spezielle Bonapartisten sagen von dieser Zusammenkunft, sie sei der Rechnungsabschluß mit Oestreich. — Das offizielle „Pays“ betont mit offensichtlicher Absichtlichkeit, daß die Zusammenkunft des Kaisers und des Regenten von Preußen „äußerst herzlich“ gewesen. — Nach den „hb. Nachr.“ wäre der neapolitanische Gesandte mit seiner Mission hier gescheitert und würde in Folge dessen gar nicht nach London gehen. Die „Patrie“ bestätigt die Nachricht von der Aufbringung von Schiffen der neuesten Expedition für Garibaldi durch neapolitanische Kriegsschiffe. — Eine neue Flugschrift, „Die irändische Frage“, ist erschienen, — eine Handhabe gegen England.

**Italien.** Sardinien. Die Regierung will wieder eine Anleihe von 150 Millionen machen. In Genua wollte Garibaldi eine Anleihe machen, die Bankiers wollten jedoch nicht annehmen, jetzt hofft er bei den Mailändern besser anzukommen. In Turin hat der König V. Emanuel der Theater-Vorstellung zu Gunsten der sizilianischen Insurrektion beigewohnt. Mazzini soll nach Sizilien abgegangen sein.

**Napel.** In Neapel sind 10,000 von den in Palermo eingeschiffenen Soldaten angekommen; der Rest wird nach Messina und Syrakus verlegt. Garibaldi will ein sizilianisches Parlament einberufen und die Absetzung der Bourbonen und die Vereinigung Siziliens mit Sardinien proklamieren. Nach Pariser Berichten findet letztere bei den bestreiten Klassen wenig Anfang, auf diese beginnen die revolutionären Maßnahmen Garibaldis einen Schrecken erregenden Eindruck zu machen, und sie denken daran, Schutz im Auslande zu suchen. — Man versichert, daß 2000 Garibaldianer unter dem Oberst Medici sich in Calabrien, also auf dem neapolitanischen Festlande, das sich zu erheben anfängt, ausgeschifft haben. Von neapolitanischer Seite wird die Konzentration verschiedener Truppencolumnen bewirkt, die sich bereit halten, den bedrohten Orten zu Hilfe zu eilen. Die sizilianische Küste soll blockiert werden.

**Großbritannien.** Die „Times“ nennt Garibaldi den Washington Italiens, und will, daß Franz II. weggejagt werde; der letzte Bourbon müsse vertrieben werden. Über die Zusammenkunft in Baden schimpft die „Times“ wie toll.

### Mus der Provinz.

Der Minister des Innern, Graf v. Schwerin, hat auf seiner Rundreise durch die Provinz in Gumbinnen, Königsberg, Danzig und Marienwerder Plenarsitzungen der Regierungs-Collegien gehalten und sich sämtliche Mitglieder vorstellen lassen, auch von den Polizei-Verwaltungen in den größeren Städten, namentlich in Königsberg und Danzig, eingehend Kenntnis genommen, die Strafanstalten in Insterburg, Mewe und Graudenz revidirt, in Schweb von den Plänen zur Verlegung der Stadt aus der Niederung auf die Höhe an Ort und Stelle sich unterrichtet und erlich die im großartigen Style von den Ständen von Westpreußen hergestellte Irren- und Siechenanstalt dasselbst bestichtigt.

Danzig. Lieutenant Jachmann, bekanntlich wegen seines Duells mit dem General v. Plehwe zu 18 Monaten Festung verurtheilt, ist von Sr. Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten begnadigt und ihm von seiner Strafzeit 8 Monate erlassen worden. Er hat am 17. die Feste Weichselmünde bereits verlassen.

### Ber schiedenes.

Der „Staats-Anzeiger“ bemerkt, daß das Bauhof überfüllt ist und zu diesfälligen Anstellungen im Staatsdienst vor der Hand keine Aussichten find.

In Tempelburg bei Stettin wurden am 15. bei einem starken Gewitter zwei Menschen durch den Blitz erschlagen.

In der zweiten Woche des Juni haben in Schlesien starke Hagelwetter viel Schaden angerichtet. Die Hagelstücke fielen mitunter in der Größe eines Hühneres, 7 Loth schwer.

In Berlin hat sich ein Verein gebildet, um für die italienischen Außständischen unter Garibaldi Geldsammlungen zu veranstalten. Die Breitländer Freiheitsmänner haben sich billiger gemacht; 383 Einwohner dieser Stadt haben an den italienischen Nationalverein in Turin eine Zustimmungs-Adresse gerichtet.

**Elbing.** (R. H. 3.) Am 13. Juni Nachmittags feierte der Elbinger Missionsverein, ein Zweigverein des Danziger Hauptvereins, sein Jahrestag durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Marienkirche, bei welchem Prediger Dr. Lenz aus Elbing das Altargebet, Pfarrer Springer aus Pr. Mark die Festpredigt hielt, Pfarrer Krüger aus Elbing aber als Schriftführer den Jahresbericht ertheilte. Aus letzterem entnahmen wir, daß während in der Stadt selbst kein besonderer Fortschritt zu verspüren gewesen, dieser sich auf dem Lande um

so erfreulicher herausstellte. Denn da sind neben den beiden Hilfsvereinen in Pomehendorf und Pr. Mark zwei neue Vereine in der Niederung zu Jungfer und Fürstenau entstanden, deren letzterer namentlich auf das Herrlichste blüht. Dafür zeugt, daß er, mit Einschluß der am letzten Missionsfest am 4. Juni gehaltenen Kirchenkollekte und einzelnen besondern Geschenken, im Ganzen über 65 Thlr. Jahreseinnahme gehabt. Die vorjährige Einnahme des Elbinger Vereins betrug, mit Einschluß von Pomehendorf und Pr. Mark, 119 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf. Nach dem Zutritt von Fürstenau und Jungfer glaubte der Berichterstatter die sichere Hoffnung aussprechen zu können, daß zum Kassenchluss am 1. Oktober sich vielleicht eine doppelt so hohe Beitragssumme ergebe werde.

Am Sonntag früh wurde ein Wachtmeister der hier in Garnison stehenden Ulanen-Eskadron auf dem Heil. Drei-König-Kirchhof feierlich mit militärischen Ehrenbezeugungen beerdig. Wie man hört, hatte der selbe, als er sich beim Exerzieren zu Pferde zufällig etwas brückte, von diesem mit dem Kopf einen so heftigen Schlag vor die Stirne erhalten, daß er nach einigen Tagen in eine Gehirnentzündung verfiel, welche den Tod herbeiführte. Der Verunglückte, ein tüchtiger, braver Soldat, hinterläßt Frau und Kinder. — Am letzten Sonnabend wurde ein siebenjähriger Knabe in der Heil. Leichnamstraße von einem schweren Arbeitswagen vergestellt überfahren, daß das unglückliche Kind nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab. — Bis gestern Abend war von Wollzufuhren noch wenig oder nichts hier angekommen.

**Freitag den 22. Juni c. 2 Uhr** Nachmittags wird in der Mennonta-Kirche zu Ehlersdorf das Missions-Fest gefeiert. Zur zahlreichen Theilnahme lädt ein  
Der Vorstand.

### Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Heute Vormittag starb mein geliebter Mann, der Königl. Wachtmeister im 8ten Ulanen-Regiment, Daniel Nebe, in seinem 50. Lebensjahre, nach stägiger Krankheit, an den Folgen einer Gehirnerschütterung. Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeige ich dieses zugleich Namens meiner 3 unmündigen Kinder tiefbetrübt an.

Elbing, den 15. Juni 1860.

Magdalene Nebe.

**Heute, Mittwoch, den 20. Juni,**

Nachmittags 4 Uhr:

### Concert

in der

Ressource „Humanitas.“

**Das Comité.**

## Bogelsang.

Das Abendessen für Herren findet Donnerstag den 21. d. Mts. 8½ Uhr bestimmt statt. — Vorher wird ein gemeinschaftlicher Spaziergang nach einigen schönen, dem größern Publico bisher noch weniger bekannten Punkten unternommen werden. — Der Anfang des Spaziergangs ist 6 Uhr.

Wir laden hierzu die resp. Vereinsmitglieder und sonstigen Freunde Bogelsangs zu recht zahlreicher Theilnahme ein.

Die Ecken liegen bei Herrn Maurizio & Co., Herrn Fast, Fräulein Schilk, in der Ressource Humanitas und alter Markt No. 48. bei Kaufmann Herrn J. Schulz, sowie in Bogelsang selbst, zur Unterschrift aus.

### Das Comité des Vereins für Bogelsang.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich mein

**Tuch- und Bußskin-Waaren-Lager**

**Daniel Brandt,**

Wasserstraße No. 25.

Für Rechnung eines auswärtigen Hauses erhielt ich eine Auswahl der jetzt überall so sehr beliebten

**Victoria - Mäntelchen**

von leichtem Sommerstoff und verkaufe dieselben für 2 Thlr. und 2 Thlr. 5 Sgr.

**E. Simson,**

Spiersingsstraße No. 19.

**Pflaumenfreide,** das Pfund,

um den Rest zu räumen, zu 2½ Sgr., bei  
**Julius Arke.**

**In Bogelsang findet Sonnabend, den 23. d. Mts. zur Feier des Johanni-Festes Coneert statt.**

**Nicht-Vereins-Mitglieder zahlen 3 Sgr. Entrée.**

**Das Comité des Vereins für Bogelsang.**

Sonntag den 24. Juni c.:

**II. Abonnement-Concert.**

Näheres die nächste Nummer.

**R. Pohl.**

### Englisches Haus.

Heute Mittwoch den 20. Juni: großes Concert und Gesangsvorträge, nebst Vortrag auf der Philharmonie.

Anfang 8 Uhr.

### Engelsland.

Die schon lange am Rhein und jetzt auch in Königsberg wegen ihres Wohlgeschmacks und ihrer wohlthätigen Wirkung sehr beliebte Limonade von Bonekamps, wird jetzt auch hier bei Herrn Versch bereit und findet allgemeinen Beifall. 6 Tropfen Bonekamps genügen für ein gewöhnliches Glas, 12 bis 14 Tropfen für ein Seidel, um gewöhnliches Zuckerwasser zu einer angenehmen wohlthuenden Limonade umzuwandeln.

Die Stadtverordneten-Versammlung hält Freitag, den 22. Juni c. Nachmittags 5 Uhr eine gewöhnliche öffentliche Sitzung.

### Tagesordnung:

- 1) Anmeldung zur Wahl des Vorstehers des Feuerlösch-Angespanns.
- 2) Bau einer Entwässerungs-Mühle in der gr. Michelau.
- 3) Anmeldung zur Wahl eines Schulvorstehers des St. Annen-Bezirks.
- 4) Instandsetzung der Stadtverordneten-Lokale und des Sitzungs-Saales im Rathause.
- 5) Nachschuß an Irenehaus-Beiträgen pro 1858.
- 6) Die neue Bau-Polizei-Ordnung betr.
- 7) Entschädigung.
- 8) Dankdagung.
- 9) Deputirte wegen der Holzansicht.
- 10) Antrag wegen Wiederverleihung der Befähigung zum Bürgerrecht.
- 11) Die Wahl der Mitglieder der Industrieaus-Direktion.
- 12) Remuneration.
- 13) Die städtischen Wasserleitungen.
- 14) Bericht der Gas-Anstalt pro Mai.

**Die Neusilber-Waaren-Niederlage von Ernst Böhne & Co. in Berlin**

empfing und empfiehlt eine Sendung Neusilber- und ächt versilberter Fruchtkörbe, Blatt d'Menagen, Theekessel, Zuckerdosen, Champagnerkübler, Arm-, Tasel-, Spiel- und Handleuchter, Steigbügel, Candarren, Tressen, Anschnall-, Schraub- und Tanz-Sporn ic. zu festen Fabrikpreisen. Ferner empfiehlt Theekessel von 25 Sgr. bis 3½ Thlr. pro Dutzd., Eßlöffel von 2 Thlr. bis 7½ Thlr. pro Dutzd., Aufgebe-Löffel von 1—2 Thlr. Messer und Gabel von 7½ bis 10½ Thlr. pro Dutzd.

**C. Gröning.**

### Stoppelrübensaat

habe ich wieder erhalten

**Aug. Schemionek,**

Königsbergerthorstraße No. 2.

Ein Fenster-Kutschwagen steht billig zu verkaufen Königsbergerthorstraße No. 9., eine Treppe.

# August Wernick

beehrt sich den Empfang einer neuen Sendung sehr eleganter Mantillen und Sommerkleiderstoffe hiermit ergebenst anzuseigen.

Die Restbestände meiner diesjährigen Frühlingsmäntel, Knicker und verschiedene Kleiderstoffe, darunter eine große Parthei Barege à Elle 3, 4 und 5 Sgr., Jaconnett à 3 und 4 Sgr. empfehle ich, um damit zu räumen, zu sehr bedeutend ermäßigten Preisen.

# August Wernick.

Sein bestens sortirtes Colonial- und Delicatessen-Waren-Lager erlaubt sich ergebenst zu empfehlen, worunter Zucker und Farine in allen Sorten, Caffee's als: ächten Mocca, braunen Menado, grüne und gelbe Javasre., geschältes Backobst, türkische und bamberger Pflaumen, neue engl. Matjes-Heeringe, feinsten Wein-Mostrich, Vanille, Chocoladen vollständig sortirt, Chocoladen-Pulver, feinstes Nizza-Speise-Oel, Capern, Sardellen, Oliven, Sardinen in Oel, Mixed Pickles, englische Saucen, Gelatine in roth und weiß, Haußblase, Champignons, Trüffeln, Ananas, Wachs-, Paraffin- und Stearinkerzen.

## Herrmann Entz, heilige Geiststraße No. 14.

Bestes blau belgisch Wagenfett in großen und kleinen Gebinden, sowie See-Stein-Salz, hält stets auf Lager

## Herrmann Entz.

Selterser- und Soda Wasser, so wie Friedrichshaller, Püllnaer, Saidschizer und Kohlens. Bitterwasser von Dr. Meyer, aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren Dr. Schuster & Kähler in Danzig, halte ich stets auf Lager und besorge sämtliche übrigen Mineralwasser zu Fabrikpreisen.

## Herrmann Entz.

Von den mit Beifall aufgenommenen Stralsunder Brat-Heeringen habe wieder frische Sendung erhalten und empfehle dieselben.

## W. Fast.

Peru-Guano, Chili-Salpeter, gedämpftes Knochenmehl, engl. Portland-Cement, Wagenfett, asphaltirte Dachpappen, Decimal-Waagen, offeriren billigst

## Reimer & Schmidt, Spieringsstrasse No. 1.

Pferde-Geschirre mit Neusilber- und schwarzen Beschlägen, Reisekoffer in allen Größen, Geld- und Schultaschen, Reisetaschen in großer Auswahl, Staneitsche Peitschen und dgl. empfehlt billigst

## J. P. Reiss,

lange Hinterstraße No. 33

Ein Schlaf-Sopha ist billig zu verkaufen.

Näheres bei Sattler Herrn Wiedwald, Kettenbrunnenstraße.

## Die Eisengießerei und Maschinen-Fabrik

### von C. F. Steckel,

empfiehlt ihr Lager landwirthschaftlicher Maschinen jeder Gattung zu den billigsten Preisen und garantirt für deren Zweckmäßigkeit und Dauer. Die Reparatur alter Maschinen wird auf's Schnellste besorgt. Von Gußwaren verschiedener Art wird ein Lager gehalten.

## Portland-Cement, Asphalt-Filz zur Dachdeckung, Echt Belgisches Patent-Wagenfett

empfehlen billigst

## Silber & Co.

Besten frischen Portland-Cement, ausgewogen und in Original-Fässern, doppelt gesiebte Muskkohlen, Maschinen-Kohlen und frisch gebrannten Maureramps empfehlen billigst

## Fritsch & Kappner,

Alter Markt- und Schmiedestr.- Ecke.

Verschiedene neue Wagen, so wie einen noch gut erhaltenen alten Verdeckwagen empfiehlt als vorrätig F. R. Biegler.

Engl. Sättel, Reitzeuge, Pferdegeschirre, Reisekoffer und verschiedene Reiseeffekten empfiehlt zu gütiger Beachtung

## F. R. Biegler,

lange Hinterstraße No. 36.

Sauber gearbeitete Doppel- und einfache Flinten, Scheibenbüchsen und Revolver, zu verschiedenen Preisen empfiehlt. Alte Gewehre werden in Zahlung genommen.

## G. Brühn, Büchsenmacher, Mauerstraße No. 18.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten.

## G. Brühn.

Die Berliner Damen-Schuh-Handlung  
Fischerstraße No. 31.

## Von W. Figuhr.

empfiehlt eine neue Sendung Gamaschen und Kinderschuhe, auch eine Parthei zurückgesetzter Gamaschen für Damen und Kinder.

Sonnabend, den 23. Juni  
c. Vormittag 11 Uhr sollen um zu räumen im Hause Brückstraße No. 29. mehrere Paar neue mit Neusilber-Beschlag versehene und einige Paar schwarze lackierte schöne Geschirre mit Zäume, neue Reitsättel, lederne Reise-Koffer, lederne Schultaschen und Mappen, Sattelgurte und neue Arbeitsgeschirre durch Auktion verkauft werden.

## Böhm.

## Auktion mit Wagen.

Freitag, den 22. d. Wts. Vormittag 11 Uhr sollen vor dem Hause Alter Markt No. 65. 3 Verdeckwagen, sehr gut erhalten, im Wege der Auktion meistbietend verkauft werden.

## W. du Bois.

Einige Häuslichkeit und Fensterläden sind zu verkaufen. Heil. Geiststraße 58.

Ein zweijähriges braunes Stut-Jähdling, ohne Abzeichen, verkauft

## H. Peisker, in Markushof.



Eine Kuh, im vollen Euter, welche erster Tage kalben soll, hat zu verkaufen

Andreas, zu Nogathau.

Eine Kuh, die innerhalb 8 Tagen kalbt, steht veräußlich bei

H. Peisker, in Markushof.

Neuherrn St. Georgendamm No. 24. sind echte Tauben billig zu verkaufen.

Eine Besitzung von 12 culm. Morgen Niederungs-Land, dicht bei Elbing, ist mit einer geringen Anzahlung — da das darauf eingetragene Capital unkündbar ist — zu verkaufen. Das Nähere hier inn. Martenbd. 5.

## Grundstücks - Verkauf in Danzig.

Das Grundstück hieselbst Langgasse No. 5., Ecke der Gerbergasse, enthaltend 3 Läden, ausgedehnte Wohnräumlichkeiten, doppelte Keller und Hof, soll Geschäftsaufgabe halber, bei Anzahlung von 5 — 7000 Thlr. verkauft werden. Ich habe dazu einen Visitations-Termin auf

den 28. Juni d. J. Vormittags

11 Uhr

im Grundstück selbst angezeigt und lade Kaufinteressenten hierzu ganz ergebenst ein. Das Grundstück eignet sich auch zur Anlage einer großen Restauration ic. Die näheren Bedingungen sind bis dahin bei Herrn Seiffert im Bureau, Röpergasse No. 23., 1 Tr. hoch, in den Vormittagsstunden einzusehen.

## Wittwe H. Ewert.

Eine gutgelegene, mit nötigen Utensilien versehene Bäckerei ist vom 1. Juli c. zu verpachten. Näheres bei

H. Gruhn, Fischerstraße No. 39.

Eine untere Wohnung ist zum 2. Juli zu beziehen

lange heilige Geiststraße No. 52.

Junkerstraße No. 1., 1 Treppe hoch, ist 1 Stube für einzelne Personen zu vermieten.

2 freundl. Zimmer mit Möbel sind sofort an einzelne Personen billig zu vermieten Leichnamstraße No. 30.

Eine Stube, oben nach hinten, mit Cabinet, eine Stube unten mit Möbeln ist zu vermieten Mühlendamm No. 12.

Eine Stube mit Möbel ist zu vermieten. Alter Markt No. 6. unweit dem Markthore.

Eine Stube und Cabinet, mit auch ohne Möbel kurze Hinterstraße No. 9.

Junkerstraße No. 22. ist zum 1. Oktober eine Wohnung von 5 Zimmer ic. zu vermieten. Freitag, den 22. d. Nachmittags

3 Uhr

sollen die den Mönchischen Erben gehörigen Wiesen in den Bollwerkswiesen an Ort und Stelle zur diesjährigen Heunutzung und Beweidung parzellweise durch öffentliche Auktion verpachtet werden.

Georg Schmidt.

Donnerstag den 28. Juni c. Nachmittags 1 Uhr

soll im Dominium Sandorf bei Elbing die Obst-Nutzung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Eine zuverlässige Landwirthin, in allen Branchen erfahren, wünscht zu Johanni oder zum 1. Juli eine Stelle. Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen wünscht zu Johanni eine Stelle im Schank oder Laden. Näheres bei Gesindevermieterin Gols, Wasserstraße No. 10.

Eine Schänkerin findet einen Dienst im Englischen Hause.

Ein Hofraum oder Garten in der Nähe des äußeren Mühlendamms bis zum St. Annenkirchhofe wird sogleich zu mieten gesucht. Meldungen werden äußern Mühlendamm No. 67. erbeten.

Ein junges schwarzes Pferd ohne Abzeichen sucht zu kaufen C. Mönch.

Eine Cigarrentasche gefunden. Abzuholen gegen Ins. Wasserstraße No. 50.

Kardätschen, Piaßawa-Besen, wie alle Sorten Bürsten aus der Fabrik der Königl. Hof-Lieferanten **H. M. Engeler & Sohn** in Berlin, empfing und empfiehlt

**R. Lemke.**

Die neuesten Gürtel in Leder und Seide für Damen empfing und empfiehlt

**R. Lemke.**

**Zum Wollmarkt**

empfiehlt eine bedeutende Auswahl Pferdedecken, in Wolle und Leinen.

**R. Lemke.**

## **Schwarz seidene Herren-Hüte und Stroh-Hüte**

sortirt empfiehlt zu den billigsten Preisen.

**Herrmann Schirmacher.**

Knicker, Sonnenschirme und Damen-Stroh-Hüte werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

**Herrmann Schirmacher.**

Anfertigung von **Touren, Perrücken, Scheiteln, Flechten, Locken u. s. w.** unter **Garantie**, Depot feinster **Parfümerien, Seifen, Pomaden, Eau de Cologne, Elfenbein-, Büffelhorn-, Gutta Percha-Kämme, Kopf-, Nagel-, Zahn- und Taschenbürsten** bei

**Otto Patry. Coiffeur.**

## **COMMISSIONS - LAGER**

bester **Berliner Herren- und Damenstiefel, Morgen- schuhe u. s. w.**, sowie **Berliner Mützen, Stepphüte, Shlipse, Cravatten** u. s. w. in den elegantesten Färgons bei

**Otto Patry. Coiffeur.**

Neben meinem reichhaltigen Gold- und Silber-Waaren-Lager habe ich, den vielfachen Nachfragen zu begegnen, die so äußerst beliebte und gesuchte Metall-Komposition, **Alfénide** genannt, aus einer der renommiertesten Fabriken Deutschlands **Kommisionsweise** auf Lager erhalten, und bin verpflichtet, solche zu **Fabrikpreisen** zu verkaufen.

Ich erlaube mir das geehrte Publikum hierauf ergebenst aufmerksam zu machen, und bitte, Sich von den äußerst geschmackvollen Gegenständen und der Preiswürdigkeit überzeugen zu wollen.

Die Preise der Bestecke sind mit denen der Hof-Juweliere **Wagner & Sohn** in Berlin, unter den Linden, gleich.

Elbing, den 20. Junt 1860.

**A. Christ,**

Gold- und Silber-Waaren-Handlung  
und Commissions-Lager für **Alfénide**.

## **C. Gröning**

empfiehlt zu den billigsten Preisen sein durch neue Sendungen reich assortirtes

## **Glas- und Porzellan - Lager.**

Englisch geschliffene Wein- und Wassergläser 1 Thlr. pro Dbd., englische blaue Wasch-Service von 2½ Thlr. an. Eine große Auswahl von

## **Aechtem Porzellan - Ausschuss**

flache und tiefe Teller 1½ Thlr. pro Dbd. Tassen 18 Sgr. pro Dbd., schönes Porz. Tassen zu 24, 30 und 36 Sgr. pro Dbd., Bouillon-Tassen à 5 Sgr.

Es empfiehlt sein Lager von

## **Bremerzeug und Steingut,**

nur aus guten schlesischen Fabriken direct bezogen, einem hiesigen wie auswärtigen Publikum ganz ergebenst

**Adolf Harder,**

Heilige Geiststraße No. 51.

**Neue Nohrstühle sind billigst zu verkaufen** Neust. Schmiedestr. 15. **Bettgestelle und Stühle stehen zum Verkauf** Verkauf Junkerstraße No. 16.

**R. Lemke.**

**Loose**

zur allgemeinen deutschen National-Lotterie zum Besten der **Schiller-Stiftung** à 1 Thaler, von denen jedes Los gewinnt, sind wieder zu haben bei **Silber.**

Ich habe mich in Pr. Holland als pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen.

**Dr. med. Stielau.**

Produkten jeder Art kaufst

**Kuhne,**  
Reichnamstraße No. 30.

Pensionäre finden in einer stillen Familie freundliche Aufnahme  
Kettenbrunnenstraße No. 18.

Ein gebildeter junger Dekonom (militärfrei), welcher 6½ Jahre in größeren Wirtschaften conditionirt hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht von sogleich eine Inspektionsstelle. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein mit sehr guten Zeugnissen verschener junger Dekonom sucht von Johanni eine Inspektionsstelle. Gefällige Offerten werden unter Chiffre T. B. E. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Bursche, der Lust hat das Bar- biergeschäft zu erlernen, kann sich melden lange Hinterstraße No. 41.

Ein kräftiger Laufbursche mit guten Zeugnissen findet zum 1. Juli c. eine Stelle in der Bahnhofs-Restoration.

Einen mennontischen Consens im Werthe von circa 8 bis 9000 Thlr. passend für eine städtische oder ländliche Besitzung, weise ich zum Verkauf nach Heinr. Woelcke, Neustädtische Schmiedstraße 16.

Eine Wohnung, eine Treppe hoch oder parterre, von drei Zimmern, nebst heller Küche etc. wird von zwei Damen zu mieten und Mitte August c. zu beziehen gewünscht. Adressen werden Jacobstraße No. 6, freundlichst erbeten.

Eine auf der Vorstadt gelegene Wohnung von 3—4 Zimmer nebst Zubehör und Garten wird von einer stillen kinderlosen Familie vom 1. Oktober c. zu mieten gesucht. Adressen nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Eine gelbe Flöte mit 4 Klappen ist am Sonntag auf dem Wege vom Gasthause „Zum Stern“ bis Ellerwald 5. Trift verloren worden. Der Finder wird gebeten dieselbe gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben. Burgstraße No. 4. Bonn.

**Waldschlößchen.**

Donnerstag den 21. Junt c.: musikalische Unterhaltung. Anf. 6 Uhr.

Am Johannis-Hl. Abend:

**Ball**

für anständige Familien, wozu ergebenst einladet B. Lehmann, in Augustwalde.

Am Johannesabende den 23. d. M.

**Concert und Ball**

wozu ergebenst einladet

A. Gerlach, Lakendorf.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernick in Elbing.  
Gedruckt und verlegt von Agathon Bernick in Elbing.

Beilage

# Beilage zu No. 50. der Elbinger Anzeigen.

Mittwoch, den 20. Juni 1860.

## An die Leser.

Wer von den bisherigen geehrten Abonnenten die „Elbinger Anzeigen“ in dem nächsten Vierteljahr vom 1. Juli bis 30. September 1860 nicht mehr halten will, der beliebe dies vor dem Schluss des laufenden Monats Junt anzugeben; von allen Denen, welche die Abmeldung unterlassen, wird angenommen, daß sie die „Anzeigen“ auch ferner noch und wie bisher halten wollen. Diejenigen, welche bisher nicht abonniert hatten und dies jetzt zu thun willens sind, belieben Sich gefälligst vor dem Beginn des neuen Quartals zu melden.

Die auswärtigen geehrten Leser werden ersucht, Ihre Bestellungen bei den resp. Post-Amtmännern rechtzeitig zu machen, damit in der Zusendung des Blattes keine Störung eintrete.

Der Prämierations-Preis der „Elbinger Anzeigen“ ist:

Hier am Orte 10 Sgr.; mit Botenlohn 11 Sgr.  
Auswärts bei allen Königl. Preuß. Post-Amtmännern, mit Einschluß des Porto's, 12½ Sgr. } für das Vierteljahr.

Expedition der Elbinger Anzeigen,  
Spieringsstraße No. 32.

(Eingesendet.)

### Gemeinsinn.

Der echte Gemeinsinn ist eine edle aber seltene Pflanze, die in der Regel besser auf steinigem schwierigem Boden, wie auf ebenem fruchtbarem gedeihet.

Was hat man nicht Alles gerühmt und geprahlt von der regen, thäkraftigen Theilnahme unserer Tage für öffentliche, für Kommunal-Angelegenheiten und Interessen, von dem wachsenden Gemeinsinn, wie die neue Zeit ihn gehoben, verallgemeinert habe überall, besonders auch hier in Elbing, welches ein, allerdings sehr verächtlicher Lokal-Patriotismus so gerne anderen Städten als Muster hinzuführen liebt! Und was zeigt die Wirklichkeit; was zeigen insbesondere die Stadtverordneten-Wahlen überall, und auch hier in Elbing! Nichts Anderes als eine stets zunehmende Theilnahmlosigkeit die bei den letzten hiesigen Wahlen so grellwie noch nie und nirgend hervorgetreten ist. — Es ist in d. Bl. schon öfter ausgesprochen und nachgewiesen worden, daß das gegenwärtige Wahl-System mit seiner Dreiklassen-Einteilung, seiner allgemeinen Kopfzahl-Abstimmung &c., bei welchem von einer Wahl nach eigenem Ermessens füglich gar nicht die Rede sein kann, ein hältloses und durchaus ungerechtfertigtes ist, und daß es für die Landes-Representation keine dringendere Aufgabe giebt, als die Abschaffung dieses und die Einführung eines besseren auf organischen und natürlichen Grundlagen beruhenden Wahl-Systems. Über ganz und allein kann die machsende Theilnahmlosigkeit an den Wahlen doch nicht dem System aufgeschrieben werden, ein wirkliches Interesse an den öffentlichen Angelegenheiten würde sich durch das System nicht in solchem Maße lähm legen lassen. Ist es doch dahin gekommen, daß zu den Stadtverordneten-Wahlen bald nicht mehr Wähler kommen werden, wie zu den Stadtverordneten-Sitzungen Zuhörer, — nämlich gar keine. (Beiläufig erwähnt, auch ein Verlust.) Wie sind die einst so sanguinischen Hoffnungen von den Wirkungen der Öffentlichkeit der Stadtverordneten-Sitzungen so gründlich getäuscht worden!) Ja wir möchten einmal sehen, wieviel Mitglieder in den Versammlungen selbst fehlen würden, wenn auf das Ausbleiben nicht eine Strafe gesetzt wäre! — Die Gründe für die zunehmende Theilnahmlosigkeit an den Kommunal-Wahlen und Angelegenheiten liegen nicht bloß im Wahl-System, sie liegen tiefer und sind andere. Einmal vermindern die aus gestiegenen Einnahmen der Komune und aus gestiegenem Wohlstande der Einwohner sich ergebende leichtere Führung der Verwaltung und die darum weniger fühlbare Leistungen der einzelnen Mitglieder der Komune, aus sehr natürlichen Ursachen, auch das unmittelbare Interesse der Einzelnen an dieser Verwaltung; dann aber ist durch das politische Parteiwesen des letzten Jahrzehnts die Theilnahme der Einzelnen an den Kommunal-Angelegenheiten theils so abgetumpft, theils in so enge, zwängende Schranken gedrängt worden, daß nun, nach dem Zurücktreten der einen einer stift gegen einander kämpfenden Parteien, und nach dem Schwinden des Partei-Interesse, fast Alle, mit Ausnahme Weniger, sich, nun sie es auch nach ihrer Parteinehme gefahrlos thun können, jenen beengenden Schranken, jener lästigen Unterordnung zu entziehen lehnen Anstand nehmen. Das politische Parteiwesen eben ist der Feind des echten Gemeinsinns, — Gewiss würde ein zweckmäßiges Wahl-System schon Vieles bessern, besonders wenn durch Wiedereinführung der Bezirks-Wahlen dem politischen Parteidreiten, teilweise wenigstens, die Spize abgebrochen würde, und deshalb wiederholen wir, daß es für die Landes-Vertretung keine dringendere Aufgabe giebt, als durch Einführung eines anderen besseren Wahl-Systems die Theilnahme der Bürger für die Angelegenheiten ihrer Komune und damit den Gemeinsinn zu beleben. Daneben kann man sich jedoch nicht der Erwägung verschließen, daß die größere Theilnahme an den Wahlakten unter den alten Städteordnungen zum guten Theil auch in den Strafen zu suchen sein möchte, mit welchen dieses Gesetz das Ausbleiben aus den Wahl-Versammlungen belegte. Es ist gegen damals eben nicht viel anders, nicht besser aber auch nicht schlechter geworden. Es werden immer Einzelne sein, welche, erfüllt von Gemeinsinn, ihre St und ihre Kräfte, in einem höheren Grade als eben unmöglichndig ist und von dem Gesetz gefordert wird, dem Gemeinwesen zum Opfer bringen, und an solen wird es — besonders in der Zeit der Bedrängnis — wenn es Noth thut, wenn es gilt, thäkraftig und außerordentlich für das allgemeine Interesse einzutreten — höchst nirgend im Lande, auch hier in Elbing gewissemalss fehlen.

(Eingesendet.)

### Wasser! Wasser!

Kaum beginnt, und diesmal noch dazu nach einem ziemlich nassen Frühjahr, der Sommer wieder, und schon ist auch die Wassernoth wieder da. Tag und Nacht sind die beiden Brunnen (Pfeisen) der Stadt von Wasserholenden belagert, die erst nach mehreren, oft nach 3 bis 4 Stunden endlich zu einem Paar Tümer voll Wasser gelangen können, nicht selten unter Lärm, Bank und Streit, und immer mit bedeutender nachteiliger Zeitversäumniss. Der Augenschein zeigt es gar deutlich, daß die beiden vorhandenen städtischen Brunnen nicht hinreichen, den Wasserbedarf der Einwohner zu befriedigen. Einige Versuche, mehr Wasser für die Stadt herbeizuschaffen, sind gemacht, aber nur in der nächsten Nähe und vergebens; geschehen ist nichts. Das kann, das darf nicht so bleiben. Wasser, gesundes gutes Wasser ist das erste, das vornehmste, das unumgänglichste Bedürfnis. Es muß herbeigeschafft werden, sei es, von woher es wolle, koste es, was es wolle. Alle, durchaus alle anderen Annehmlichkeiten, selbst Bedürfnisse müssen zurückstehen gegen dieses: es muß Rath geschafft werden. Haben die in der Nähe angestellten Ermittlungen keinen Erfolg gehabt, so muß man weiter gehen, weiterhin forschen; und wenn man meilenweit eine Wasserleitung bauen müste, sie muß ausgeführt werden, die Stadt muß mehr Wasser haben, denn sie braucht Wasser, sie braucht es nötiger als das liebe Brot. Es ist die dringendste, die unumgänglichste Aufgabe für die städtischen Behörden, hier mit ganzer Energie einzutreten. Lasset alles Andere stehen und liegen, aber schafft Wasser, Wasser!

### Amtliche Verfugungen

#### Bekanntmachung.

Das bestelligte Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Allerhöchst bestätigten Statuten der Stiftung „Frauen-gabe“ den zur Marine gehörigen Personen, so wie deren Witwen und Kindern im Falle der Bedürftigkeit und Würdigkeit Unterstützen gewährt werden können.

Nähere Auskunft über diese Stiftung bin ich gerne bereit, den Berechtigten zu jeder Zeit zu ertheilen.

Elbing, den 15. Juni 1860.

Der Königliche Polizei-Direktor.

( gez. ) von Schmidt.

Regierungsrath.

#### Bekanntmachung.

Nach den Amtsblatts-Verordnungen vom 14. November 1824 und 11. August 1834 darf in der Regel Niemand vor Ablauf von 72 Stunden nach seinem Absterben beerdigt werden.

Die Genehmigung zu einer früheren Beerdigung ist unter Vorlegung eines ärztlichen Attestes, worin bezeugt wird, daß die Leiche alle Spuren des wirklichen Todes an sich trage, bei der Ortspolizei-Behörde nachzusuchen.

Wer den polizeilichen Anordnungen über voreilige Beerdigungen entgegenhandelt, verfällt in die in §. 345. des Strafrechts bezeichnete Strafe.

Elbing, den 16. Juni 1860.

Der Königliche Polizei-Direktor,

( gez. ) von Schmidt,

Regierungsrath.

#### Bekanntmachung.

Am 27. Juni e. von 9 Uhr ab im Zimmer No. 3. General-Auktion.

Königliches Kreis-Gericht.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Elbing,

den 10. April 1860.

Das dem Kaufmann August Danielowski gehörige, in der Kettenbrunnenstraße hier belegene Grundstück A. I. No. 139. der

Hypotheken-Bezeichnung, abgeschäfft auf 4645 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenchein in der Registratur des III. Bu-

reaus einzusehenden Taxe, soll

am 18. Juli 1860 von Vor-

mittags 11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle durch den Herrn Gerichts-Assessor Taurek subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Kaufmann August Danielowski wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realsforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

#### Bekanntmachung.

Den Gemeinde-Mitgliedern der St. Annenkirche bringen wir, mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 19. Mai v. J. hiermit zur Kenntnis, daß mit der Erhebung der Beiträge zur Ansammlung des Kirchenbaufonds, auf Grund des von der Königl. Regierung zu Danzig, gemäß Rescript vom 2. März 1858 genehmigten Beschlusses der Gemeinde-Versammlung vom 27. November 1857 auch in diesem Jahre, nach dem früher festgestellten Repartitions-Modus, vorgegangen werden wird, wonach diese Beiträge:

a) von den Eingepfarrten und zwar: mit 2 Sgr. 6 Pf von jedem Thaler der zu zahlenden Grund- und Communalsteuer, resp. Klassensteuer, ausschließlich der Armensteuer; von denjenigen Gemeindemitgliedern, welche jährlich 24 Sgr. an Communalsteuer entrichten und mit 1 Sgr. „ von den unverheiratheten Personen, welche nur eine Communalsteuer von 12 Sgr. oder eine Klassensteuer von 15 Sgr. jährlich zahlen, und

b) von den Gastgemeinde-Mitgliedern mit dem vierten Theil der vorzeichneten Beiträge zu zahlen sind.

Die Ausschreibezettel werden in den nächsten Tagen ausgetragen werden, und fordern wir die resp. Gemeinde-Mitglieder auf, die auf sie repartirten Beiträge innerhalb 14 Tagen an den Kassen-Assistenten Herrn Siebert (auf dem Rathause) einzuzahlen, widerfalls gegen die Säumigen die executivische Einziehung verfügt werden wird.

Elbing, den 13. Juni 1860.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Der dem Grafen von Hohenthal auf Döberitz gehörige Westpreußische Pfandbrief, Bromberger Departements,

No. 36. Mirosławice über

500 Thaler

soll im Jahre 1852 von dem Postillon Jungricher auf dem Wege von Dresden nach Königsbrück verloren sein und daher amortisiert werden.

Marienwerder, den 8. Juni 1860.

Königl. Westpr. General-Land-

Schafts-Direktion.

v. Rabe,

### Bekanntmachung.

Die hiesige allgemeine Stadtschule soll zu einer höheren Stadtschule erweitert und demnach zunächst die Stelle eines Drittengen und ersten Lehrers derselben mit dem 1. Oktober c. besetzt werden. Bewährte profacultate docendi geprüfte Lehrer, welche die Berechtigung zum Unterrichte in den oberen Klassen höherer Lehranstalten erreicht haben, wollen sich spätestens bis zum 1. August c. unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei uns melden. Das für die bezeichnete Stelle bestimmte Einkommen besteht aus 600 Thlr. Gehalt, 75 Thlr. Wohnungsentschädigung und den festgesetzten Inscriptions- und Atest-Gebühren.

Pr. Holland, den 30. Mai 1860.  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des Administr.-Stückes Weiden an der Vorfluth bei Mössenberg, zur Heumenzugung, steht ein Termin auf

Donnerstag den 21. Juni c.

Nachmittags 2 Uhr

im Lokale des Hrn. Bessau in Neukirch an.

Hörsterbusch, den 12. Juni 1860.

Schwieger,  
Oberamtmann.

Donnerstag den 21. Juni c. von  
Vormittags um 9 Uhr ab und in  
den folgenden Tagen werden in dem  
Kaufmann Schrock'schen Grundstück

bedeutende Quantitäten Reis, Kaffee,  
Zucker, Kanehl, Anis, Cigarren, diverse  
Sorten Rauchtabake, Gewürz-Waaren,  
Chocolade, Wein, Rum, Wagenschmire,  
Lichte, Öl, Pack- und Schreib-Papiere,  
eine Getreide-Harfe, Klee, Thimottum,  
so wie verschiedene andere Gegenstände  
öffentliche verauktionirt werden.

Elbing, den 18. Juni 1860.

Grunewald,  
Auktions-Commissarius.

### Freut Euch des Lebens!

### Taschen-Liederbuch

für das deutsche Volk.

Eine ausgewählte Sammlung  
von 367 der beliebtesten und be-  
kanntesten Volks-, Studenten-, Jä-  
ger-, Soldaten-, Liebes-, Trink-,  
Wander-, Opern- und Gesellschafts-  
Lieder.

2ste vermehrte und verbesserte  
Ausgabe. Planen, bei Aug. Schroe-  
ter. Eleg. cartonn. Preis 7½ Sgr.  
Fein in engl. Leinwand geb. mit  
Goldvignette, Preis 10 Sgr.

Durch gut getroffene Wahl,  
Billigkeit und schöne Ausstattung,  
zeichnet sich dieses Liederbuch ganz  
besonders aus.

Vorrätig bei

### Neumann - Hartmann.

Die vierte Ausgabe eines sehr nützlichen  
Gartenbuches:

Der  
populäre Gartenfreund,  
oder die Kunst,  
alle in Deutschland vegetirenden  
Blumen und Gemüse  
auf die leichteste und einträglichste Weise  
zu ziehen.

Nebst einem Garten-Kalender, (welcher die monatlichen Garten-Berichtigungen enthält.) Auf praktische Erfahrung gegründet. Von Dr. Schmidt und Dr. Herzog (Kunstgärtner in Weimar) herausgegeben.

Preis 25 Sgr. oder 1 Fl. 30 Kr.

Ist als ein in jeder Hinsicht  
zur Selbstbesorgung der Privat-  
Gärten nützliches Buch zur Anschaffung zu  
empfehlen.

Vorrätig in Danzig bei Hohmann, in  
Elbing bei Neumann - Hartmann.

Holländische und inländische

### Dachpfannen

sind billigst zu haben bei

W. Schultz,  
Alter Markt No. 45.

### Lebens-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt  
für 1859 ist erschienen und legt folgende  
sehr günstige Ergebnisse dar:

Zahl der Versicherten, gestiegen von 21470

Pers. auf 22109 Pers.

Versicherungssumme, gestiegen

von 34,608200 Thl. auf 35,884500 Thl.

Jahresentnahme an Prämien

und Zinsen . . . . . 1,679819 "

Ausgabe für 492 Sterbefälle 782000 "

Bankfonds, gestiegen von

9,269482 Thl. auf . . . . . 9,782349 "

Ueberschüsse zur Vertheilung

unter die Versicherten . . . . . 1,640292 "

Dividende im Jahre 1860 . . . . . 30 Prozent.

Bericht und Antragsformulare werden  
unentgeltlich verabreicht durch  
Ph. Heine. Kindt in Elbing,  
Rich. Barth in Braunsberg,  
A. Schönbeck & Co. in Danzig,  
Alb. Luze in Preuß. Holland.  
Apotheker Moerler in Marienburg,  
Hofbuchdruckerei - Factor A. J. Meister  
in Marienwerder.

Doubel-Barege à 4 und 5 Sgr.

Jaconas à 5 und 5½ Sgr.

empfehlen

### Kagelmann & Hoock,

Alter Markt No. 31.

Mein vollständiges Papier-, Schreib-,  
Zeichen- und Schulmaterialien-Ge-  
schäft, verbunden mit einem zu Geschenken  
sich eignenden Lager im Gebiete der feinen  
Galantrie- und Lederwaaren-Fabri-  
kation, Parfümerie- und Toiletten-  
Gegenständen, Spielwaaren, Kinder-  
bücher &c. ist in diesen, wie überhaupt in  
seiner großen Mannigfaltigkeit, gut  
sortirt und erlaube mir dasselbe nebst den  
Vorräthen von Conto- und Geschäfts-  
büchern zu gewöhnlichen Bedürfnissen, wie  
mich zum Anfertigen aller außergewöhnlichen  
Liniaturen und Bücher ergebenst zu  
empfehlen.

A. Teuchert.

Mein reichhaltig assortiertes Lager in  
echt importirten Havanna-, Bremer  
und Hamburger Cigarren, allen Sorten Rauch-  
und Schnupftabaken, Hamburger Spazier-  
stücke, echt Amerikanischer Gummischuhe, f. Leders-  
waaren, Alabaster- u. Imitationsgegenstände,  
Solinger Taschenmesser, Schnupftabakdosen,  
Taschenfeuerzeuge, Hemden- und Chemiset-  
ten-Knöpfe, Cigarrenspitzen, Parfümerien  
von Tren & Auglisch, Chokoladen und Bon-  
boni empfehle ich bestens.

Außerdem führe ich ein Commissions-Lager von  
Dr. Niemann's Rettigsaft gegen Husten, Heiser-  
keit, Lungencatarrh, Brustschmerzen und Grippe.

Ruthenum zur Vertilgung der Hühneraugen  
und Warzen.

Idiaton gegen rheumatischen und chronischen

Zahn- und Gesichtsschmerz.

Vilione gegen Sommersproffen, Leberflecke,

Finnen, Miteifer und Flechten.

Chinesisches Haarfärbemittel, um Kopf-,

Augenbrauen- und Barthaare schwarz zu färben.

Orientalischer Enthaarungs-Extract,

ein Mittel zur Entfernung überflüssiger Haare.

Moras Haarstärkendes Mittel, verhindert  
das Ausfallen der Haare. Deren Wachsthum in nie  
geahnter Weise befördernd, macht es die Haare glänzend  
und weich.

Pomade Nutritive, ein Mittel, das Wachsthum  
der Haare zu befördernd und das Ausfallen und  
Ergrauen derselben zu verhindern.

Hühneraugen-Pflasterchen, um das Hüh-  
nerauge in kurzer Zeit zu entfernen.

Dentifrice Universel, den heftigsten  
Zahnschmerz augenblicklich zu vertreiben.

Oschinsky'sche Gesundheits- und Uni-  
versal-Seife, gegen Brandwunden, Geschwülste,  
Skropheln, Flechten, Kopfsträmpf und Gicht.

Dr. Kreuzwesersche Brust-Caramellen,  
für Brust und Lunge wohlthuend.

Brünner's Fleckenwasser.

Elbing. Adolph Kuss.

Ein wenig gebrauchtes  
Fortepiano steht für 70 Thlr.  
zum Verkauf.

Weber, Instrumentenmacher.

Pferde-Geschirre,

Reitzeuge, Koffer, Hut- und Schirm-

futterale, Jagd-, Geld- und Schul-

taschen &c. &c. empfiehlt billigst stets vorrätig.

E. R. Liedtke, Mauerstraße No. 17.

Schönen Picardan à 10 Sgr.,  
so wie ausgezeichneten Champagner  
von 35 Sgr. an empfiehlt die Wein-  
handlung von

Ferd. Freundstück.

Schweiss- u. Gesundheits-  
Jacken empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ferd. Freundstück.

Creas- und Bielefelder Leine-  
wand frischer Bleiche erhält

Ferd. Freundstück.

### Nipspläne

in verschiedenen Größen  
offerirt billigst

H. Harms,  
im Dampfschiff.

Feinstes Bromberger  
Weizenmehl empfiehlt

H. Harms,  
im Dampfschiff.

Unsere bedeutenden Vorräthe von  
Tapeten, Borduren,  
und Rouleau  
empfiehlt

E. Klose & Noss,  
im Meubel-Magazin:  
Epieringsstraße No. 20.

Holländische  
Dachpfannen,  
in bester Qualität, em-  
pfiehlt billigst

D. Wieler.

Bestgebrannter und bestaus-  
liefernder Kalk am billigsten bei

D. R. Kosowsky,  
äußern Mühlendamm No. 30.

Niederlage bei  
Otto Hoburg,

Sturmstraße No. 11.

Bestellungen werden angenommen  
bei A. L. Schoenberg,

Fischerstraße No. 5.

Zum Verkauf

aus freier Hand: eine Kommode von Linden-  
holz, eine einfache acht Tage gehende Spiel-  
uhr mit Mahagoni-Kasten, Spiegel, grosse  
Umhangtücher, grosse Präsentirteller, Zäh-  
und Schreib-Tische, Offizier-Degen vom  
Jahr 1414, ein Jahrmarktkasten, Stelllampe,  
Stafelei mit Maler-Stuhl, Kammera obscura  
und Zeichnungen, einige Rohrstühle wie  
auch bedrucktes Makulatur-Papier und  
Plastersteine.

Burgstraße No. 5., eine Treppe.

Neue offene und Verdeckwagen  
hat vorrätig Witteki,  
kurze Hinterstraße No. 1.

Aspännige neue Arbeitswagen sind  
vorrätig in der Schmiede Königs-  
bergerstraße 8. A. Quinterr

Ein kleiner guter Blasebalg wird  
verkauft Lange Hinter- und Wasserstraße  
Ecke No. 2.

Heine verzierte gusseiserne Saal- und Stuben- Dosen, seine Kamin- Dosen, in eckiger und runder Form, verschiedene Sorten Kleine Dosen zum Salzen und mit Kocheinrichtung, saubere Dosenthüren, mit hermetischem Verschluß und polirtem Ballen, Bruch- freie holländische Kochheerd- Platten in allen Größen, Bratöfen, Nöhr- und Rost- Stäbe, Wasserkästen mit und ohne Messings- Krähn, gewöhnliche Feuerungs- und Reinigungs- Thüren, seine und ord. Nöhrthüren, runde und viereckige gusseiserne Rauchröhre, Schieber mit Rahmen, Messings- Dosenkäste &c.; ferner: emaillirte, rohe und verzinnte Koch- Geschirre in allen Fäcrons erhielt und empfiehlt

**C. F. Lehmann,**  
Brückstraße No. 22.

Berliner Transportable Kochmaschinen von Schmiede- und Guss- Eisen mit feuerfesten Steinen ausgemauert, erhielt in großer Auswahl und empfiehlt zur geneigten Beachtung

die Niederlage bei  
**C. F. Lehmann,**

Brückstraße No. 22.

Decimal- oder Brücken- Waagen, gleich und sehr kräftig gebaut, empfiehlt die Niederlage bei

**C. F. Lehmann,**  
Brückstraße No. 22.

Edamer-, Tilsiter, echten und deutschen Schweizer-, grünen Kräuter- und echten Limburger Käse billigst im goldenen Ring.

Vorzügliches Futtermehl pro Scheffel 20 Sgr. wird verkauft in der Bäckerei Fleischerstraße No. 4.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich mein vollständiges  
**Hut- und Mützen- Lager**  
neuester Facon aus.

**C. A. Rautenberg,**  
Wasserstraße No. 22.

Den Ausverkauf des Pelz- Waaren- Lagers werde ich zur Zeit anzeigen.

**Optische Gläser,**  
Brillen in Gold, Silber, Stahl, Horn &c. mit den vorzüglichsten weißen und blauen Gläsern in jeder Schleifung, Lorgnetten, Loupen, achromatische Fernröhre und Operngläser, Mikroskope &c., Compase, Augentusche, Barometer, Thermometer, Alkoholometer, holländische Getreide- Waagen, feinste Meissenge &c. empfiehlt

**F. Gilardoni, Optikus,**  
Fischerstraße No. 42.

Mein reichhaltiges Lager von Herren- und Knabenhüten in den neuesten Fäcrons empfiehlt sich bestens.

**G. Gollinas,**  
deutscher Hut- Fabrikant aus  
Königsberg,  
alter Markt No. 61.

Reparaturen aller Art werden schnell und sauber ausgeführt.

**Sophas,** gut und dauerhaft gepolstert, sieben zum Verkauf bei  
**Ernst Vetter,**  
Tischlermeister, Hell. Geiststraße 51.

**Alle Gattungen Brennholz**  
n Kloben und kleingemacht ver- auf bei freier Anfuhr billigst

**Joh. Entz jun.,**  
ähnlich Mühlendamm 67.

## Probate Mittel.

Anweisungen zur radikalen Vertilgung alles Ungeziefers mittelst neu erfundener und entdeckter, resp. in ihrer Anwendung sich mit bestem Erfolge bewährten Mitteln, in praktischer Verfahrungsart, resp. aus solchen Massen bestehend, die Jeder leicht beschaffen kann und deren Ingredienzen fast kostenfrei sind. — Bei Anwendung eines Stoffes in Gebäuden, geht der Zug der Ratten sofort in die nächstgelegenen, in Schiffen aber wählen diese Thiere lieber den Tod im Wasser, als daß sie in ihrer Nähe bleiben; mittelst dieses oder eines andern Stoffes können auch Scheunen, Schüttböden, Getreidehaufen auf dem Felde &c. &c. von Mäusen frei gehalten werden. Instructive Rezepte zur Produktion giftfreier, aber augenblicklich auf der Stelle tödlicher Lockspeisen für Ratten und Mäuse, desgl. dieselben zu fangen; ferner Massen, um Wanzen, Flöhe, Tyrolier, Schwaben, Russen, Läuse des Rindes &c. &c. total zu vertilgen; ferner zu bewirken, daß zur heißen Sommerszeit die Fliegen den beschädigten Pferden von den offenen Wunden zurückbleiben müssen, sowie diese und Bremsen von Pferden und Vieh überhaupt abzuhalten. Remedia, nicht allein Schilderen und Möbeln von Fliegen frei zu halten, sondern die Fliegen, Mücken und andern zur heißen Sommerszeit höchst lästigen Insekten, die wahre Plagegeister in den Zimmern sind, sofort und gänzlich bis auf das letzte Exemplar zu vertreiben. Durch französischen Beitrag spezifizierte und verbesserte Naturgeschichte und neues Studium des schwarzbraunen Kornwurms (dieses kleinen Rüsselfüfers, welcher oft aus ganzen Getreidemagazinen Häufen von leeren Hülsen zu machen pflegt) und auf natürliche Mittel sich stützenden Künste, welche zeigen, wie dieser Verwüster sofort und total zu vertilgen ist. Mittel wider die Mehlmiteten (Milben). Radikalcur verwanzter Zimmer, Präservativ gegen Mottenfras in Kleidungsstücken und Remedia die Motten, resp. diese nebst Brut im Entstehen zu vertilgen. Anweisung zur Produktion und Anwendung des, wegen seiner bewährten Wirkung rühmlich bekannten kaukasischen Insektenpulvers, welches aus deutschen Ingredienzen besteht und Jeder leicht selbst versetzen kann. Mirakulöse Kräfte des schwarzen Corlanders und des Thieröls, sowie Borschit zur Anwendung dieser Remedia. Massenhaftes Auftreten allerlei schädlicher Insekten, auch Feldmäuse und wie diese zu vertilgen sind, nebst kurzer Naturgeschichte diverser Species derselben. Rezepte, den auf Märchen, Reisen und auf fremden Lagerstätten vorkommenden allerlei widerlichen Geschöpfen präventiv zu werden. Ferner Borschit zur Fertigung einer kostengünstigen Nachleuchte und endlich eine Anweisung, fast kostenlos, leuchtende Fenster, Todtentöpfe et ad libitum Gestalten vorstellen und diese mittelst des einmal hergestellten Apparats einige Monate lang leuchten lassen zu können. — Alles dies zusammen für nur 10 Sgr. Kostenentschädigung, in einer Broschüre, per post zu haben von dem Bureau, für Elite aus haus- und landwirtschaftlichen Erfindungen und Mittheilungen, des Lehrers Baar in Kameran bei Schoneck i. Pr.

Alte Fenster und mehrere Fensterbeschläge, gut erhalten, verkauft. R. Levin.

**Sechs Packfässer** sind billig zu verkaufen

Heilige Geiststraße No. 51.

Im Gute Weingarten ist ein gesundes starkes Arbeitspferd zu verkaufen.

Ein fetter dreijähriger Bull und ein starkes Arbeitspferd sind zu verkaufen in Ober- Kerbswalde (an der Eisenbahn) bei Wwe. Schmidt.

Eine frischmilchende Kuh hat zu verkaufen. Witwe Hause in Damerau.

Eine schwärzliche Kuh ist zu verkaufen bei Bartel Büttner, Bollwerk.

Eine niederungen Kuh, die in 8 Tagen frischmilch werden soll, ist zu verkaufen bei J. J. Sonne, Gr. Wickerau.

Blumen- Bouquette und Blumen zu Kränze empfiehlt Abramowsky, im Pfarrgarten zu St. Annen, Grünstraße.

Freitag den 22. Juni Nachmittag 3 Uhr sollen im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts, bei dem Krugbesitzer Barwick in Fischerkampe 65 Kisten Cigarren verschiedener Sorten meistbietend versteigert werden.

 Ein Fuchshengst 4 Jahre alt, 5 Fuß groß, fehlerfrei, steht billig zu verkaufen bei Fr. Sonnenstuhl.

## Fabrik-Verkauf.

Die mir gehörigen Grundstücke, worin seit Jahren eine Tabaks- und Cigarren- Fabrik mit gutem Erfolge betrieben wird, bin ich Willens, Local- Veränderung halber, im Verbande oder getheilt unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Es gehören dazu:  
1) Herrenstraße No. 37./38., ein Fabrik- Gebäude mit der Fronte an der Straße, nebst 3 Speicher und geräumigem Hofplatz.  
2) Innern Marienburgerdamm No. 25., mit dem ad 1 aufgeföhrten Grundstück unmittelbar zusammenhängend, 2 Speicher, Stallung, großer Hofraum und großer Obstgarten.

Die Grundstücke eignen sich ihrer vortheilhaftesten Lage wegen auch zum Betriebe jedes andern Fabrik- Geschäftes, Gastwirthschaft &c.

Auf portofreie Anfragen ertheile sofort nähere Auskunft.

## Ludwig Alsen,

in Elbing.

Das Grundstück Sonnenstraße No. 8, mit 3 Stuben, Kammer und Stall und Morgen Garten ist zu verkaufen. Das Näh. das.

Das Obst in unserm Garten Speicherinsel, lange Bahn No. 4. werden wir Montag, den 25. d. M. Nachmittags 4 Uhr an den Meistbietenden verpachten.

C. u. Fr. Sonnenstuhl.

Den Wollmarkts- Reisenden empfiehlt ich ganz ergebenst mein neu etabliertes

**Kaufher- Speise- Haus.**

J. M. Jacoby, Wasserstraße 32.

Auch ist daselbst ein freundlich möblirtes

Zimmer zu vermieten.

Da mein Garten jetzt vollständig für Sonne geschützt ist, bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

Auch bin ich gerne bereit, den Herrschäften ihren mitgebrachten Kaffee zu bereiten.

Damerau. Fr. Nicklae.

Ein Lehrling kann sofort eintreten bei

**C. A. Gerike,**  
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Ländliche und städtische Grundstücke jeder Art und Größe wisset zum Kaufe nach

**S. M. Jacobi.**

Ich bin beauftragt Capitalien auf sichere Hypotheken zu begeben, wie auch gute Dokumente zu kaufen.

## S. M. Jacobi,

Geiststraße 16.

400 Schok Faschingen, welche von den Königl. Kampen ins Landrichter- Amt per Wasser- Transport geschafft werden sollen, sowie deren Verarbeitung an den Bühnen soll Freitag, den 22. Juni Nachmittag 4 Uhr in der Wickerauer Wachbude an Mindestfordernde ausgetragen werden.

**Hinj.**

Deichgeschwörner.

Ein hoher Kinderstuhl wird zu kaufen gewünscht

Fischerstraße No. 26.

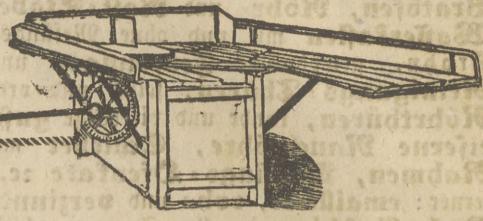
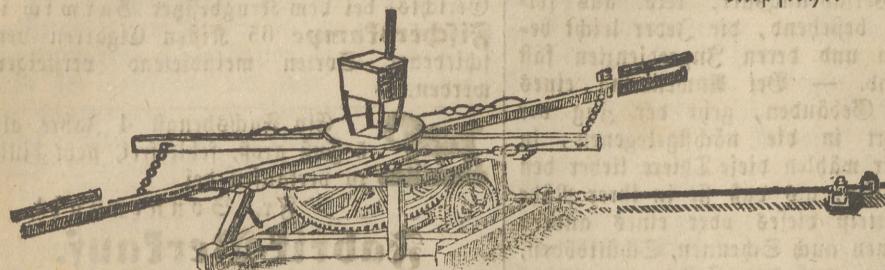
Ein Taschentuch, mit dem Namen Marie, ist am Sonntag in Vogelsang über auf dem Wege von Vogelsang bis in die Stadt verloren gegangen; gegen Belohnung abzugeben

Mühlenstraße No. 19.

Am 14. d. M. hat sich ein rother Ochse mit einem frisch abgebrochenen Horne von Elbing nach der Holländer Chaussee verlaufen; bis Grunau ist er gesehen, von dort bis Gölvenboden war die Spur nicht aufzufinden. Es wird gebeten, wo derselbe sich eingefunden, gefällige Anzeige in der „Böffenung“ in Elbing bei Herrn Gehrmann zu machen,

# Die Eisengießerei und Maschinen-Fabrik von H. Hotop, in Elbing,

empfiehlt



Garrett'sche Dreschmaschinen verbesserter Construction für vierpfurdigen und zweipfurdigen Betrieb, als vorzüglich hinsichtlich des leichten Ganges und des untadelhaften und bedeutenden Erdruhches, so wie alle sonstigen bewährten landwirthschaftlichen Maschinen und Ackergeräthe in solider Ausführung zu civilen Preisen.

Zur Bequemlichkeit meiner auswärtigen Geschäftsfreunde habe ich dem Wagen-Fabrikanten Herrn R. Lemke in Elbing eine Niederlage meiner sämtlichen Fabrikate übergeben und wird derselbe alle Gegenstände zu meinen Fabrikpreisen verkaufen.

Königsberg, im Juni 1860.

**W. Paschen,**

Hof-Sattler Seiner Majestät des Königs und Regiments-Sattler des Königl. 3. Kürassier-Regiments.

Bezugnehmend auf obige Annonce, empfehle ich eine vollständige Auswahl der verschiedensten Sättel, Geschirre, Reitzunge, Peitschen, wie aller in dieses Fach schlagenden Artikel.

Elbing, im Juni 1860.

**R. Lemke.**

**R. W. Pieper,**  
in Elbing, Juckerstraße No. 42.,  
empfiehlt sein Lager

## landwirthschaftlicher Maschinen und Acker-Geräthe,

bestehend in Dresch-, Häcksel-, Müh-, Sä- und Getreide-Reinigungs-Maschinen, Pflüge, Eggen, Walzen, Pferderechen, Schrotmühlen &c. &c bei vorkommendem Bedarf zur genügenden Abnahme und zu den billigsten Fabrikpreisen.

Von heute ab verkaufe ich Stabeisen, Pflugscharren und Soch-eisen pro Centner 4 Thlr. 18 Sgr., dergleichen auch Blechbandeisen, Nagelleisen R. V. und Eisenblech unter dem Preise, räumungshalber

**R. W. Pieper.**

Zwei Zimmer sind zu vermieten und von gleich zu beziehen Fleischerstraße No. 16.

Eine Parterrewohnung ist zu vermieten Juckerstraße No. 16.

### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der diesjährigen Obst-nutzung in dem Obstgarten des Vorwerks Petersdorf ist ein Termin auf Montag, den 25. Juni in der Inspektor-Wohnung in Rossitten Vormittags 10 Uhr angesetzt und sind die Pachtbedingungen in dem genannten Local einzusehen.

Dom. Rossitten, den 14. Juni 1860.

Zur Verpachtung der Obstnutzung in den Gärten zu Kl. Marwitz und Hirschfeld steht Termin auf Freitag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer zu Kl. Marwitz an, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige eingeladen werden.

Die Obstnutzung von 3 zusammenhängenden großen Gärten in Pomehrendorf ist in der Mühle daselbst im Termin den 24. Juni f. zu verpachten.

4 Morgen schönes Heugras sind zu vermieten bei

Budewitz, in Eschenhorst.

Ein Kürschner, welcher die Zurichtung und Futterarbeit versteht, findet sofort ein vortheilhaftes Engagement bei

**J. Auerbach** in Danzig,  
Langgasse No. 26.

Interessante können sich brieftisch an mich wenden.

Ein früherer Beamter, mit guten Attesten versehen, wünscht eine Stelle als Aufseher einer Fabrik &c. Meldungen nimmt Herr Schuhmachermeister Menzowski, große Segelstraße No. 6, entgegen,

Zum Reparaturbau der Mart. Kling-schen Mühlen-Kaihe (der Kommune Ellerwald gehörig) steht den 23. Juni 11 Uhr Vormittags beim Kaufmann Nickel, lange Hinterstraße No. 40; ein Termin an, wozu Unternehmer eingeladen werden.

Die nähliche Reinigung wird durch mich mit zwei Wagen besorgt.

Kugler, nählicher Reinigungspächter der städtischen Behörde, Sonnenstraße 17.

Wechsel jeder Größe werden billigst discontirt, sowie Geschäftsvermittlungen aller Art, so weit dieselben ausführbar sind, pünktlich und reell effektuiert durch

**C. E. Heidemann,**  
Vorbergstallstraße No. 6.

1000 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit auf ein Grundstück in der Nähe Elbing's zur ersten Stelle gesucht durch

**C. E. Heidemann.**

Ein herrschaftliches Wohnhaus mit comfortabler Einrichtung, schönem großen Garten, Stallungen und allen Bequemlichkeiten in einer der schönsten und belebtesten Straßen Elbing's belegen, soll wegen Umzug des Besitzers verkauft werden durch

**C. E. Heidemann.**

Dem geehrten Publikum die ergoense Anzeige, daß ich mich in Pr. Holland als Maler etabliert habe. Meine Wohnung ist gegenüber der Post, bei Herrn Koh.

Um geehrte Aufträge bittet

**M. Strauß.**

Eine Wohlegelegenheit von 2 Zimmern Eintritt in den Garten, wird zu Miet gesucht. Zu melden Wasserstraße No. 9.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Wernich in Elbing  
Gedruckt und verlegt von  
Agathon Wernich in Elbing.